

CORONAVIRUS INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



WKÖ: Elektrotechnikgewerbe fordert rasche Korrektur der Maskenpflicht für Arbeiten im Freien

2-Meter-Abstand und Mund-Nasenschutz auf Baustellen sind vollkommen lebensfremd und machen Arbeiten nahezu unmöglich

06.02.2021, 15:47

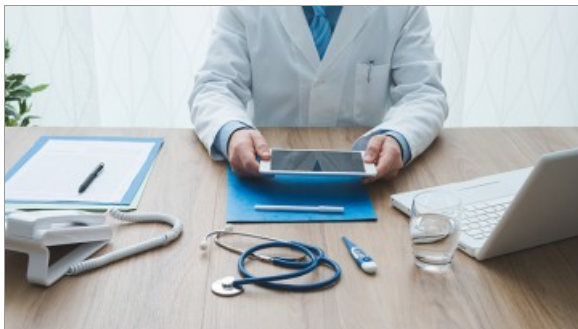


© WKÖ

Der Bundesinnungsmeister der Elektrotechniker und -innen, Andreas Wirth, reagiert verärgert und verwundert auf die aktuellen Vorschriften im Zusammenhang mit den COVID-Maßnahmen für Baustellen: „Das österreichische Handwerk und Gewerbe hat in den letzten Monaten bewiesen, dass in der aktuellen Corona-Situation verantwortungsvoll gearbeitet wird und wir gerade jetzt einen wesentlichen Beitrag für Beschäftigung und regionale Wertschöpfung leisten. Es hat bislang keine Cluster auf Baustellen gegeben und dennoch dreht man uns jetzt mit der neuen Baustellenvorschrift eines 2-Meter-Sicherheitsabstandes und Mund-Nasenschutzes förmlich die Luft ab. Diese nicht zu rechtfertigenden Regelungen müssen sofort korrigiert werden. Unseren Mitarbeitern muss wieder Luft zum Atmen gegeben werden.“

Andreas Wirth, der 7.700 Elektrobetriebe mit mehr als 35.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt, erinnert zudem daran, dass ab dieser Woche ohnehin noch mehr getestet werden muss und daher die Maskenpflicht im Freien wie eine reine Schikane erscheint: „Unsere Kolleginnen und Kollegen müssen harte Arbeit verrichten, das geht mit einem Mund-Nasenschutz nicht. Wer solche Regeln aufstellt, der hat von der Arbeitswelt auf Baustellen keine Ahnung und schadet zudem der Wirtschaft und damit allen Österreicherinnen und Österreichern.“ (PWK064/SR)

Das könnte Sie auch interessieren



Privatspitäler haben sich in der Pandemie als Stützen des Gesundheitssystems bewährt

Die PRIKRAF-Krankenhäuser wehren sich gegen unverständliche Vorwürfe von Seiten der SPÖ
[➤ mehr](#)



Mit Urkunde besiegelt: Steinmetz-Kunst- und Handwerk ist immaterielles UNESCO-Kulturerbe

Reiche Traditionen und Werke, die Jahrtausende überdauern: Die offizielle Verleihung der Urkunde fand am 9. Juli am Hallstätter See statt. [➤ mehr](#)

